

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 66 (1940)

**Heft:** 42

**Rubrik:** Soldaten schreiben uns

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

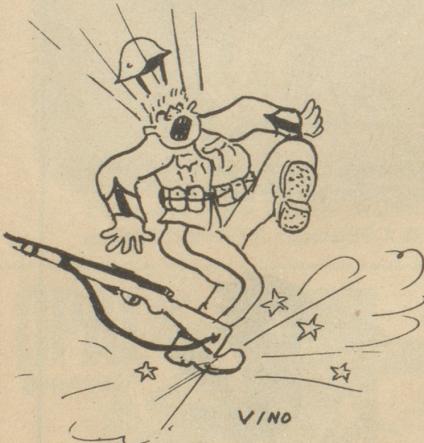
**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Soldaten schreiben uns

Wir beziehen diverse Wachposten! Als Wachtkommandant eines Detachements erkläre ich der Schildwache: «Du dörfsch also kein Mänsch über die Gleis ine la. Kein Zivilischt, kein Soldat, nid emal en Oberscht; verstande?» — Eine Weile darauf stelle ich die Wache auf Probe und gehe über das Geleise. Auf halbem Wege schaue ich zurück und warte auf den Anruf «Halt!» Da ruft die Wache: «Lauf zue, Du dumme Cheib, suscht gseht Di dänn na öpper!» Wamei

Wir waren bereits einige Wochen im Tessin im Dienst, als ich wie gewohnt eines Vormittags meiner Küche einen Besuch abstattete. Zu meiner Überraschung saß die ganze Küchenmannschaft um einen Tisch herum, angetan mit der Gasmaske. Erstaunt fragte ich natürlich: «Was cheibs mached au Ihr da?», worauf mir der Küchenchef prompt antwortete: «Mir tüend Bölle schnetzle». Das mächtige Grinsen unter den Gasmasken bewies mir, daß auch unter den «Chuchitigern» die frohe Laune noch nicht abhanden gekommen war, worauf ich mich schmunzelnd verabschiedete. A. H.



Höhepunkte im Aktivdienst:  
... wenn man bei einem energischen Gewehrgriff den Kolben auf die Zehen stellt!

Ein St. Galler Rekrut erzählt: Stockfinstere Mitternacht, Regen und Wind. Wir befinden uns wieder einmal auf einem nächtlichen «Spaziergang» und zwirbeln eben zwischen Brüggen und Winkeln, wie es heißt, übungshalber ins Sittertobel hinunter und auf der andern Seite wieder hinauf. Wie wir so durchs Gesträuch hinunterstolpern, ruft plötzlich einer: «I ha ghört, es werdi jetzt dänn e Brugg bbaue da übere, das-me nöd immer i das chaibe Tobel abe mües!» Häfi

- Zweifach elektrische Härtung  
 ● Extra-harte Schneiden  
 ● Extra-scharfe Schneiden  
 ● Extra-widerstandsfähige Schneiden

**BLAUE GILLETTE KLINGE** 10er Paket Fr. 2.-  
FÜR ALLE GILLETTE RASIERAPPARATE

## Der Pechvogel.

Unser Fourier begibt sich auf das Schulbüro, um bei einem Gemüsehändler telephonisch Salat zu bestellen. Als er den Hörer des Telefons abhebt, meldet sich eine zarte Mädchenstimme. Der Fourier verliebt sich im Verlaufe des Gesprächs in die kleine Ladentochter, und bald wird nicht mehr von Salat, sondern nur noch von Liebe gesprochen. Da plötzlich geht die Türe auf und der gestrenge Herr Oberst tritt ins Schulbüro. Unser kleiner Fourier fährt etwas zusammen, kann sich rasch aber wieder fassen, und nun beginnt er in allem Eifer wieder den Salat zu bestellen. Der Oberst geht durch die Verbindungsstüre in sein Bureau, und der zum Schwitzen gekommene Fourier atmet erleichtert auf. «Warum haben Sie nun so plötzlich wieder vom Salat gesprochen?» fragt nun die Mädchenstimme. Der Fourier: «Ja wüssed Sie, jetzt isch grad der Oberscht is Büro cho!» Das Mädchen: «Jetz isch er mäini wieder g'gange!» Der Fourier: «Ja, ja, er hät's in Chübel ghaue, jetzt redet mer wieder vo der Liebi!»

In diesem Moment geht die Türe auf, und der Fourier sieht den Oberst in großer Empörung ins Schulbüro stürzen. Ohne daß der Fourier sich nun recht fassen kann, schnauzt ihn der Oberst an: «Fourier, schnurren Sie nid so'nen Blödsinn zäme am Telefon, i ghöre nämli alles im Telefonrundspruch!» au.

## Pressiere . . .

Warte bis eim d'Fuulheit juckt, nachher tönt's denn wie verrückt; Vorwärts mit dem Retabliere, vorwärts mit der ganze Sach, immer, immer heißt's pressiere, lauft's nid, git's en Höllekrach.

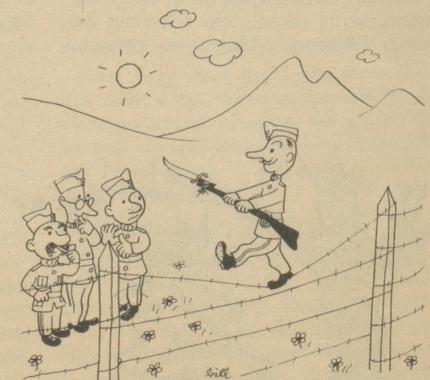
D'Putzschnuer dur de dräckig Lauf und jetzt aber zünftig drauf, vorwärts mit dem Gwehropoliere, no es frisches Siebli dry, immer, immer heißt's pressiere, alles sett scho fertig sy!

Lehmig sind die bruune Schueh und sie gänd en Huufe z'tue, chratze, bürschte, wäsche, schmiere, jede Nagel isch verstaubt, immer, immer heißt's pressiere, bis mes sälber nümme glaubt!

D'Kleider bürschte hoppla, hopp, aber suuber tip und top, 's isch no Zyt bis nach de viere (... keine sell mer länger ha!), immer, immer heißt's pressiere, nachher chame umestah!

Schnelligkeit vo A bis Z, schnell i d'Hose, schnell is «Bett», schnell bym Aesse, schnell marschiere, niene rüüchts und niene brennts, immer, immer heißt's pressiere, d'Schnelligkeit isch d'Quintessenz!

Lulu



Der mobilisierte Seiltänzer

Nach langer Zeit treffen sich Sepp und Heiri wieder. «Wie goht's Dir immer, Sepp?» Sepp: «Oh, danke, es goht eso. D'Hauptsach isch, ma blybt gsund und hät alli Hemd e suberi Wuche und alli Tag vierzeh mol Zahltag.» Thens

**Als Notvorrat**  
**Contra-Schmerz**

Unbegrenzt lange haltbar und in der Packung zu 100 Tabletten besonders vorteilhaft. Erkundigen Sie sich in Ihrer Apotheke. 12 Tabl. Fr. 1.80  
 In jeder Apotheke 100 Tabl. Fr. 10.50

**BRIET**  
**NACH DEM RASIEREN**

pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!  
 100 % Schweizerprodukt. Flaschen à Fr. 1.75, 3.25, 4.75  
 Weyermann & Co., Zürich 6